

**HAN  
NOV  
ER** 



Hannover auf dem Weg zur Nachhaltigkeit

## **SUSTAINABLE SCHULDSCHEIN DER LHH - MAI 2025 MITTELVORWENDUNGS- UND WIRKUNGSBERICHT**

**Mai 2026**

**LANDESHAUPTSTADT HANNOVER**

# Inhaltsverzeichnis

|  |           |
|--|-----------|
| <b>1 Einführung.....</b>                               | <b>3</b>  |
| <b>2 Berichterstattung.....</b>                        | <b>4</b>  |
| <b>3. Mittelverwendungsbericht .....</b>               | <b>5</b>  |
| <b>3.1 Gesamtallokation.....</b>                       | <b>5</b>  |
| <b>3.2 Allokation der sozialen Projekte .....</b>      | <b>6</b>  |
| <b>3.3 Allokation der grünen Projekte.....</b>         | <b>8</b>  |
| <b>4. Wirkungsbericht .....</b>                        | <b>13</b> |
| <b>4.1 Gesamtwirkung der Projekte .....</b>            | <b>13</b> |
| <b>4.2 Wirkung der sozialen Projekte.....</b>          | <b>14</b> |
| <b>4.3 Wirkung der grünen Projekte .....</b>           | <b>15</b> |
| <b>5 Veröffentlichung und rechtliche Hinweise.....</b> | <b>18</b> |



# 1 Einführung

Die Landeshauptstadt Hannover (LHH) hat mit ihrem im April 2025 veröffentlichtem „Rahmenwerk für nachhaltige Finanzierungen“ kein Neuland betreten, sondern einen vor einigen Jahren erfolgreich eingeschlagenen Weg fortgeführt. Bereits das Jahr 2018 war für Hannover stark von Nachhaltigkeitsthemen geprägt. Neben der Auszeichnung als "Nachhaltigste Großstadt 2018" (Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis) wurde damals von der LHH der erste Green & Social Schuldschein einer deutschen Kommune begeben. Auf der Grundlage des neuen Rahmenwerkes wurde im Mai 2025 ein Sustainable Schuldschein am Kapitalmarkt emittiert.

Beide nachhaltigen Emissionen der LHH haben Laufzeiten von bis zu 30 Jahre, was die langjährige Verpflichtung der LHH auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit unterstreicht. Das große Interesse an diesen Schuldscheinen zeigt, dass die Investoren die vielfältigen Aktivitäten sowohl zur grünen und sozialen Integration als auch ganz besonders auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit zu schätzen wissen.

**Tab. 1 Nachhaltige Emissionen der LHH**

|  | Green & Social SSD 2018   | Sustainable-SSD 2025   |
|--|---|--|
| Valuta   | 03.05.2018  | 21.05.2025   |
| Nominal  | 100 Mio. €  | 250 Mio. €   |
| Anzahl Tranchen                                | 1   | 4  |
| Laufzeiten                                     | 30 Jahre  | 12-30 Jahre  |
| Rückzahlung                                    | Endfällig   | Endfällig und Tilgend  |
| Kupon  | 1,56%   | 3,433% - 3,651%  |
| Finanzierung von Investitionsprojekten         |   |    |
| Umweltfreundliche Gebäude                      |   |  |
| Unterbringung von Geflüchteten und Obdachlosen |   | Zugang zur Grundversorgung an sozialen Dienstleistungen:<br>Bildung und bezahlbarer Wohnraum   |

Die LHH hat sich verpflichtet, die Emissionserlöse vollständig zur Finanzierung geeigneter Projekte der LHH einzusetzen, die den im Rahmenwerk (2025) bzw. den Emissionsbedingungen (2018) definierten Kriterien entsprechen.

Die LHH hat das Rahmenwerk für nachhaltige Finanzierungen 2025 im Einklang mit freiwilligen Leitlinien erstellt:

- Green Bond Principles 2021 mit Anhang I aus Juni 2022 (GBP), Social Bond Principles 2023 (SBP), und Sustainability Bond Guidelines 2021 (SBG) der International Capital Markets Association (ICMA)
- Green Loan Principles 2023 (GLP) und Social Loan Principles 2023 (SLP) der Loan Market Association (LMA)

Diese fördern die Integrität des Marktes für nachhaltige Finanzierungen und regen die Emittenten solcher Instrumente zu Transparenz und Offenlegung an.

Die Nachhaltigkeitsbewertung der unabhängigen Ethifinance GmbH, in Form der Second Party Opinion (SPO), kommt zu dem Ergebnis, dass das aktuelle Rahmenwerk für nachhaltige Finanzierungen der LHH vollständig mit den oben genannten Leitlinien übereinstimmt.

Unser Mittelverwendungs- und Wirkungsbericht für den Sustainable Schuldschein 2025 orientiert sich an diesem Rahmenwerk und beschreibt im Kapitel 3 die geeignete Verwendung und im Kapitel 4 die Wirkungen der Emissionserlöse auf die Umwelt. Mit diesem Bericht kommt die LHH ihrer Verpflichtung zur Transparenz über die Verwendung und Wirkung der Emissionserlöse nach.

Nachhaltige Finanzierungen sind ein wichtiger Eckpfeiler der hannoverschen Nachhaltigkeitsstrategie: Die LHH bekennt sich seit 2016 zur „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“. Der Green & Social Bond 2018 war eine naheliegende Folge daraus und untermauert die Vorreiterrolle der LHH bei nachhaltigen kommunalen Finanzierungen. Ihm sind inzwischen viele weitere Kommunen mit nachhaltigen Emissionen gefolgt. Somit ist der Sustainable Schuldschein 2025 der LHH eine logische Fortführung dieser Entwicklungen.

Die LHH als Emittentin sieht nachhaltige Finanzierungsmöglichkeiten bei dem Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft als ein wichtiges Instrument an. Sie ist dabei bestrebt, ihren Beitrag zu einer beschleunigten Umschichtung von Kapitalanlagen in nachhaltige Anlagen zu leisten. Die LHH möchte somit dem gestiegenen Bedürfnis von Investoren gerecht werden, finanzielle Mittel in nachhaltige Finanzanlagen zu investieren.

Da sich eine Kommune, wie die LHH, in einer ökonomischen Umwelt bewegt und dies stark von ökologischen und sozialen Aspekten geprägt ist, haben selbstverständlich sehr viele Aktivitäten einer Kommune direkten oder zumindest indirekten Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen.

Die LHH sieht es als ihre Aufgabe an, sich neben sozialen und grünen Projekten auch für die weitere kommunale Vielfalt zu engagieren und diese zu unterstützen. Diese Themen werden erkannt und aktiv übernommen. Die LHH fühlt sich u. a. den international anerkannten Nachhaltigkeitszielen der UN verpflichtet. Es findet eine ganzheitliche Betrachtung statt, die nicht nur auf ökologische („green“) oder auf soziale („social“) Kriterien, sondern auch auf die Mischung aus beiden Aspekten („Sustainability“) schaut.

## 2 Berichterstattung

Die LHH verpflichtet sich für jede unter ihrem „Rahmenwerk für nachhaltige Finanzierung“ begebene Finanzierung, bis zur vollständigen Allokation, zu einer transparenten jährlichen Berichterstattung gegenüber den Investoren. Die Berichte werden spätestens im folgenden Haushaltsjahr nach der Emission auf der Webseite der Stadt zur Verfügung gestellt. Soweit möglich, werden dabei die angewendeten zugrundeliegenden Methoden und Annahmen offengelegt. Bei der Berichterstattung werden die Anforderungen aus dem ICMA Handbuch „Harmonised Framework for Impact Reporting“ berücksichtigt.

Der Mittelverwendungsbericht gibt im Rahmen der Berichterstattung Auskunft über die Zuordnung der Emissionserlöse zu den geeigneten sozialen oder grünen Auszahlungen.

Im Rahmen der Berichterstattung zum Wirkungsbericht werden je nach Projektart bzw. Art der Ausgabe die messbaren Auswirkungen bewertet und publiziert sowie relevante Wirkungskennzahlen und Leistungsindikatoren auf einer aggregierten Basis pro ICMA-Kategorie genannt. Dabei kann der Wirkungsbericht langfristig Gültigkeit behalten und braucht nur bei Bedarf aktualisiert zu werden.

Die Einzahlungen aus dem Sustainable Schuldschein 2025 werden in dieser Berichterstattung, gemäß dem „Rahmenwerk für nachhaltige Finanzierungen“ entsprechenden investiven Auszahlungen, bereits vollständig zugeordnet. Intern erhalten alle Projekte ein eindeutiges Zuordnungskriterium, auf dem die zugeordneten Auszahlungen nachvollzogen werden können. Die Verwendung und Nachverfolgung erfolgt auf Grundlage des Haushalts und der entsprechenden Mittelabflüsse für die geeigneten sozialen oder grünen Projekte. Nach den in § 17 KomHKVO festgelegten Regelungen der Gesamtdeckung, dienen Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Deckung der gesamten Auszahlungen für die Investitionstätigkeit. Eine ideelle Zuordnung der Einzahlungen zu den geeigneten sozialen oder grünen Projekten wird durch die LHH vorgenommen. Dabei wurden geeignete soziale oder grüne Auszahlungen für Investitionsprojekte berücksichtigt, deren Fertigstellung oder Abrechnung während der drei Haushaltsjahre vor dem Haushaltsjahr der Emission und im Haushaltsjahr der Emission erfolgten, bzw. die in diesem Zeitraum und im darauffolgenden Haushaltsjahr nach dem Emissionsjahr geflossen sind.

Die LHH hat den vorliegenden Mittelverwendungsbericht durch eine unabhängige Prüfstelle der LHH verifizieren zu lassen und wird den Mittelverwendungs- und Wirkungsberichte auf der Webseite <https://www.hannover.de/esg-darlehen-lhh> veröffentlichen.

### 3. Mittelverwendungsbericht

Die LHH emittierte am 14.05.2025 einen Sustainable Schuldschein mit einem Emissionsvolumen in Höhe von 250 Mio. € in vier Tranchen mit Laufzeiten von 12 bis 30 Jahren. Die Emissionserlöse konnten sofort vollständig allokiert werden.

Es wurden nur investive Mittelabflüsse allokiert und dabei nur Nettoauszahlungen aus dem Kernhaushalt der LHH herangezogen. Drittmittel (z. B. Fördermittel) wurden nicht mit einbezogen. Die allokierten Mittelabflüsse werden einmalig einer nachhaltigen Finanzierung zugordnet, eine Doppelberücksichtigung ist ausgeschlossen. Sofern zugeordnete Investitionsprojekte während der Laufzeit des Schuldscheindarlehens sich als nicht mehr geeignet qualifizieren, werden unter Berücksichtigung von zwischenzeitlich erfolgten Tilgungen auf einige Schuldscheintranchen neue geeignete Projekte allokiert. Darüber wird anlassbezogen berichtet.

Die Investitionsauszahlungen der LHH dienen fast ausschließlich der öffentlichen Daseinsfürsorge und fallen damit so gut wie immer in die Kategorie „social“. Darüber hinaus sind die meisten Investitionen in Gebäude auch mit entsprechenden Vorgaben zu Energie- und CO<sub>2</sub>-Einsparung verbunden und fallen damit zusätzlich in die Kategorie „green“. Hier ergibt sich daher bei den meisten Projekten die Möglichkeit für beide Einstufungen. Zur Berichtsklarheit und übersichtlicheren Darstellung wurde für diesen Schuldschein prioritär die Einstufung nach „green“ genutzt.

#### 3.1 Gesamtallokation

Im Ergebnis hat die LHH die eingeworbenen Einzahlungen bereits zur Emission zu 100 % geeigneten Projekten unter den Maßgaben des Rahmenwerkes zuordnen können. Die Aufteilung zwischen „social“ und „green“ beträgt 17,1 % zu 82,9 %, wie nachfolgenden dargestellt.

**Tab.1 Allokation des Sustainable Schuldscheins 2025 der LHH**

|                   | Anteil | Allokation in € |
|-------------------|--------|-----------------|
| allokiert         | 100,0% | 250.000.000,00  |
| nicht allokiert * | 0,0%   | -               |

**Tab.2 Allokation des Sustainable Schuldscheins 2025 der LHH (unterteilt nach "social" und "green")**

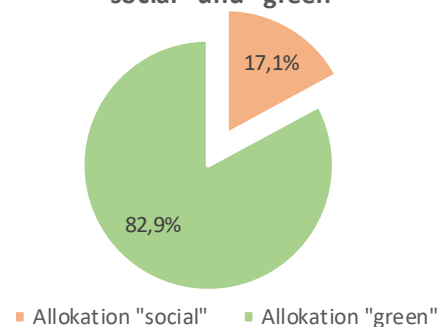
|                     | Anteil | Allokation in € |
|---------------------|--------|-----------------|
| Allokation "social" | 17,1%  | 45.283.407,82   |
| Allokation "green"  | 82,9%  | 219.532.280,26  |
| nicht allokiert *   | 0,0%   | -               |
| Überallokation      | 5,9%   | 264.815.688,08  |

\* bis zum 31.12.2025

**Grafik 1 Allokation des Sustainable Schuldscheins 2025 der LHH**



**Grafik 2 Verteilung des Sustainable Schuldscheins 2025 der LHH nach "social" und "green"**



Die folgenden Tabellen berichten entsprechend den Anforderungen aus dem Rahmenwerk über die Mittelverwendung des Emissionserlöses aufgeteilt in „social“ und „green“ Projekte und hinsichtlich der zugeordneten Kategorien nach den zugrundeliegenden Prinzipien. Von den genannten Investitionsbeträgen wurden bereits die im jeweiligen Geschäftsjahr vereinnahmten Fördermittel, soweit diese zurechenbar sind, in Abzug gebracht. In den Tabellen werden u. a. die erforderlichen Angaben (Beschreibung der Projekte, Betragshöhe der nachhaltigen Finanzierung, Höhe der allokierten und noch nicht allokierten Beträge, Anteil an der Refinanzierung) dargelegt.

## 3.2 Allokation der sozialen Projekte

| Social Bond/Loan Principles (ICMA/LMA) Kategorien  | Beschreibung der berücksichtigten Projekte in der Kategorie der sozialen Ausgaben  | Investitionen in Mio. € und Anteil an der Refinanzierung   | UN SDGs   |
|--|--|--|---|
| <b>Zugang zur Grundversorgung an sozialen Dienstleistungen: Bildung</b>                                      | <b>Ausgaben für Schulen, Kindertagesstätten, Sportanlagen und sonstige (Erwachsenen-)Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, die für mindestens einen der folgenden Zwecke bestimmt sind:</b>   | <b>25.708.622,22 €</b><br>9,71%  |   |
| <b>davon: Neubau, Erweiterung und Sanierung von Schulen und Kindertagesstätten</b>                           |  |  |   |
| <b>IGS Linden</b><br>      | <b>Sanierung und Brandschutz</b><br><p>Die Oberstufe der IGS Linden ist in der Beethovenstraße 5 in einem historischen Gebäudeensemble aus dem frühen 20. Jahrhundert ansässig. Das Vorderhaus steht unter Denkmalschutz. Südlich schließt ein Anbau an, der ursprünglich im Erdgeschoss als Turnhalle und im 1. Obergeschoss (OG) als Aula genutzt wurde. Das über einen gemeinsamen Hof erschlossene Hinterhaus ist in Passivbauweise errichtet und zeigt eine klar gegliederte Putzfassade mit Jugendstilelementen. Um einen zweiten baulichen Flucht- und Rettungsweg zu gewährleisten, erhielten sowohl das Vorderhaus als auch das Hinterhaus eine Außentreppeanlage in Stahlbauweise. Am Vorderhaus ermöglicht der Standort der Treppenanlagen an der südlichen Giebelseite die zentrale Erschließung vieler Gebäudebereiche ohne weitere Eingriffe in die Gebäudestruktur. Im Innenraum wurden Rauchschutztüren zwischen den Klassenraumfluren und dem zentralen Treppenraum eingebaut. Zudem erhielten die Flure neue Akustikdecken. Die Fluchttreppe des Hinterhauses ist an der nördlichen Giebelseite positioniert. Auch sie erschließt alle Geschosse mit Klassenräumen. Die Gestaltung und Materialität der ergänzenden Baukörper wurde mit dem Denkmalschutz sorgfältig abgestimmt. Die beiden Treppenanlagen sind durch die umhüllende Fassadenbekleidung als eigenständige Baukörper erkennbar.</p> | <b>6.783.371,90 €</b><br><br>Zeitraum der Mittelabflüsse: 2022-25<br>Anteil am gesamten Sustainable-SSD: 2,56% |    |
| <b>IGS Büssingweg</b><br> | <b>Neubau einer Holzmodularanlage</b><br><p>Die Bestandsgebäude der IGS Büssingweg in der Seehorststraße 52 weichen sukzessive einem modernen 5-zügigen Schulneubau. Als Ersatz für den Teilrückbau und zur ergänzenden Nutzung während der Bauarbeiten für den Schulneubau wurde als Interimslösung in unmittelbarer räumlicher Nähe auf dem nördlichen Schulgrundstück eine neue Holzmodularanlage errichtet. Zusammen mit den noch genutzten benachbarten Bestandsgebäuden decken die Räume des Interimsgebäudes vorübergehend den Raumbedarf der IGS ab. Es ist geplant, nach Fertigstellung des gesamten IGS-Schulneubaukomplexes ab 2026 die Holzmodularanlage für weitere Auslagerungen zu nutzen, so dass sich die Standzeit über die Gesamtbaumaßnahmen des IGS-Neubaus auf unbestimmte Zeit verlängern wird.</p>   | <b>8.365.340,43 €</b><br><br>Zeitraum der Mittelabflüsse: 2022-25<br>Anteil am gesamten Sustainable-SSD: 3,16% |  |

| Social Bond/Loan Principles (ICMA/LMA) Kategorien   | Beschreibung der berücksichtigten Projekte in der Kategorie der sozialen Ausgaben   | Investitionen in Mio. € und Anteil an der Refinanzierung  | UN SDGs  |
|---|---|---|--|
|            | <p><b>Sanierung der Ihmeschule als Außenstelle</b></p> <p>Die neu hergerichteten und modernisierten Räume der ehemaligen Ihmeschule in der Badenstedter Straße 14 werden als Außenstelle des Gymnasiums Helene-Lange-Schule im Stadtteil Linden-Mitte unter der Bezeichnung „Das kleine Haus“ genutzt. Die Modernisierung des Schulgebäudes wurde aufgrund der Rückkehr zum Abitur nach neun Jahren (G9) mit zusätzlichem Platzbedarf sowie der wachsenden Anforderungen an die Raumgestaltung und technische Ausstattung der Schulen erforderlich. Im Bereich der ehemaligen Hausmeisterwohnung sowie der ehemaligen Lehrküche wurde zur Essenversorgung im Ganztagsbetrieb eine Mensa mit 60 Sitzplätzen eingerichtet. Eine im Kellergeschoss errichtete Küche dient der Beschulung von Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ und ist dafür mit Koch-, Essbereich und Nebenräumen eingerichtet worden. Für die Flächenbedarfe durch G9 wurden zusätzliche Unterrichts- und Differenzierungsräume, verschiedene Fachräume und der Verwaltungsbereich hergerichtet, diese erweitern nun das schulische Angebot am Lindener Gymnasium. Außerdem wurden Sanitärräume saniert sowie Maßnahmen für verbesserte Flucht- und Rettungswege durchgeführt. Durch den Einbau von zusätzlichen Brand- und Rauchschutztüren wurde die Sicherheit des Gebäudes auf den neuesten Stand gebracht.</p> | <p><b>6.610.178,51 €</b></p> <p>Zeitraum der Mittelabflüsse: 2022-25<br/>Anteil am gesamten Sustainable-SSD: 2,50%</p>  |   |
|          | <p><b>Teilsanierung Fassaden, Fenster und Dach</b></p> <p>Am denkmalgeschützten Jugendstilgebäude der Wilhelm-Raabe-Schule in der Langensalzastraße 24 wurden im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen das Ziegeldach erneuert, die Fenster im Verwaltungs- Aula- und Sporttrakt nach historischem Vorbild erneuert bzw. restauriert und energetisch ertüchtigt, die Sandsteinfassade (Langensalzastraße) gereinigt und saniert, die Putzfassade an den übrigen Gebäudeseiten erneuert und der ehemalige Hausmeistergarten zum Grünen Klassenzimmer umgestaltet.</p>   | <p><b>3.949.731,38 €</b></p> <p>Zeitraum der Mittelabflüsse: 2022-25<br/>Anteil am gesamten Sustainable-SSD: 1,49%</p>  |   |
| <p><b>Zugang zur Grundversorgung an sozialen Dienstleistungen: Bezahlbarer Wohnraum</b></p> | <p><b>Ausgaben für Ausbau, Bestandssicherung und Förderung von bezahlbarem, qualitativem und nachhaltigem Wohnraum, die für mindestens einen der folgenden Zwecke bestimmt sind:</b></p>  | <p><b>19.574.785,60 €</b><br/>7,39%</p>   |  |
| <p>davon: Zuschüsse zum sozialen Wohnungsbau</p>  |   |   |  |
|          | <p><b>Baukostenzuschüsse zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus</b></p> <p>Aus dem Wohnraumförderprogramm der LHH kann, der durch Neubau von Miet- oder Genossenschaftswohnungen oder durch Umbau bzw. Ausbau bisher nicht wohnlich genutzter Räume zu abgeschlossenen Wohnungen in Hannover neu geschaffene Mietwohnraum, gefördert werden. Die Förderung erfolgt im Rahmen der vorhandenen Mittel durch Gewährung von Baukosten- und Aufwendungs Zuschüssen. Deren Höhe sowie die jeweilige Eingangsmiete sind abhängig von den Wohnungsgrößen und bestimmten Einkommensgrenzen, die die jeweiligen Mietinteressenten einzuhalten haben.</p>   | <p><b>19.574.785,60 €</b></p> <p>Zeitraum der Mittelabflüsse: 2022-25<br/>Anteil am gesamten Sustainable-SSD: 7,39%</p> | <br><br> |

### 3.3 Allokation der grünen Projekte

| Green Bond/Loan Principles (ICMA/LMA) Kategorien   | Beschreibung der berücksichtigten Projekte in der Kategorie der grünen Ausgaben  | Investitionen in Mio. € und Anteil an der Refinanzierung | UN SDGs   |
|--|--|--|---|
| <b>Umweltfreundliche Gebäude</b>   | <b>Ausgaben für Gebäude (z. B. Verwaltungsgebäude, Schulen, Kitas und sonstige Unterbringungseinrichtungen, Förderprogramme) *</b>   | <b>219.532.280,26 €</b><br>82,90%                        |   |
| <b>davon: Stadteigene Gebäude (nach dem 31.12.2020 errichtet **)</b>   |  | <b>6.831.038,54 €</b>                                    |   |
| <b>Typen Kita Vinzenzstraße</b><br> | <b>Nebautypen Kita Vinzenzstraße (und vier weitere Kitas)</b><br>Die Typen-Kita wurden als Konstruktion aus Holzständerwerk geplant. Auch die Geschossdecken, die Innentreppe und sogar die Wände des Aufzugs bestehen aus Holz. Die Bauweise steht für eine hohe Vorfertigungsqualität und damit eine rasche örtliche Realisierung. Durch den kompakten zweigeschossigen Baukörper mit hohem energetischem Standard und extensiv begrüntem sowie mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestatteten Flachdach wurde das Grundstück optimal genutzt. Hinter der Holzverschalung der Fassade ist verdeckt der außenliegende Sonnenschutz installiert. Der Entwurf berücksichtigt zudem die Reproduzierbarkeit an vier weiteren Standorten im Rahmen einer ÖPP-Partnerschaft inkl. Finanzierung der Baukosten/Gesamtinvestitionskosten.<br><br>Zeitraum der Mittelabflüsse:<br>Anteil am gesamten Sustainable-SSD:<br>Bauantragsstellung in 2022 und Fertigstellung 2023 bis 2024<br>Ges. Projektvolumen 5 Kitas inkl. ÖPP Finanzierung: ca. 27,3 Mio. € | <b>6.831.038,54 €</b><br>2022-24<br>2,58%                |    |
| <b>davon: Stadteigene Gebäude (vor dem 31.12.2020 errichtet ***)</b>   |  | <b>46.729.747,41 €</b>                                   |   |
| <b>GS Am Buchholzer Grün</b><br>  | <b>Neubau der dreizügigen Ganztagsgrundschule mit Sporthalle</b><br>Auf dem Grundstück Paracelsusweg 10 wurde im Rahmen einer Öffentlich-Privaten-Partnerschaft eine dreizügige, inklusive Ganztagsgrundschule mit Zweifeldsporthalle, Außenanlagen und Sportflächen für mehr als 300 Schüler*innen der Jahrgangsstufen 1 bis 4 realisiert.<br><br>Zeitraum der Mittelabflüsse:<br>Anteil am gesamten Sustainable-SSD:<br>Bauantragsstellung in 2020 und Fertigstellung/Abrechnung 2022/2023<br>Gesamtes Projektvolumen inkl. ÖPP Finanzierung: rd. 22,1 Mio. €  | <b>13.463.630,25 €</b><br>2022-23<br>5,08%               |  |
| <b>Gymnasium Bismarschule</b><br> | <b>Umsetzung G9 durch Erweiterungsbau</b><br>Die im späten Jugendstil erbaute Bismarschule wurde 1911 errichtet und steht heute unter Denkmalschutz. 2010 erhielt das vierzügige Gymnasium am Maschsee einen dreigeschossigen Anbau mit einer Mensa und weiteren Unterrichtsräumen. 2011 wurde zur 100-Jahr-Feier auch das historische Hauptgebäude saniert. Aufgrund der Umsetzung von G9 und des Mehrbedarfs an Flächen durch die erhöhten Anforderungen an Inklusion, Integration und Barrierefreiheit wurde der Schulkomplex mit einem Neubau erweitert, der Anfang Dezember 2024 in Betrieb genommen wurde.<br><br>Zeitraum der Mittelabflüsse:<br>Anteil am gesamten Sustainable-SSD:<br>Bauantragsstellung 2020 und Fertigstellung in 2025<br>Neubauprojektvolumen ca. 12,1 Mio. €  | <b>8.692.826,87 €</b><br>2021-25<br>3,28%                |  |

| Green Bond/Loan Principles (ICMA/LMA) Kategorien  | Beschreibung der berücksichtigten Projekte in der Kategorie der grünen Ausgaben  | Investitionen in Mio. € und Anteil an der Refinanzierung | UN SDGs  |
|---|--|--|--|
| <p><b>Gymnasium Lutherschule</b></p>       | <p><b>Umsetzung G9 durch Erweiterungsbau</b></p> <p>Durch die Rückkehr zum Abitur nach 13 Jahren (G9) brauchte das Gymnasium mehr Platz und wird nun am Hauptstandort zu einem vierzügigen Gymnasium ausgebaut. Es werden hier 1.100 Schüler*innen (statt bisher 720) unterrichtet und im Ganztagsbetrieb betreut. Der klare, freistehende, fünfgeschossige Kubus mit einer profilierten Klinkerfassade und großen Fensteröffnungen hinterlässt durch seine zurückgenommene Kubatur im Erdgeschoss einen möglichst geringen „Fußabdruck“. Der Massivbau wird mit tragenden Bauteilen aus Stahlbeton und einer Außenwandbekleidung aus Klinkerverblendmauerwerk erstellt. Das transparente Erdgeschoß öffnet sich großflächig zu Schulhof und Vorplatzzone. Der Erweiterungsneubau schafft vorrangig allgemeine Unterrichtsräume mit je vier Klassen als Jahrgangcluster, dazu kommen Fachunterrichtsräume, Differenzierungsräume sowie Flächen für den Ganztagsbetrieb. Im Inneren organisieren sich die Nutzungen um eine mittige Kernzone, die die notwendigen Treppenhäuser, Sanitär- und Servicebereiche aufnimmt. Die Erschließungsbereiche haben freie Lernzonen an den verglasten Fassadenseiten.</p> <p>Zeitraum der Mittelabflüsse:<br/>Anteil am gesamten Sustainable-SSD:</p> <p>Bauantragsstellung in 2019 und Fertigstellung in 2025<br/>Neubauprojektvolumen ca. 15,4 Mio. €</p> | <p><b>13.649.708,75 €</b></p> <p>2020-25<br/>5,15%</p>   | <p><b>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</b></p>   |
| <p><b>Feuer- und Rettungswache 1</b></p>  | <p><b>Neubau zweiter Bauabschnitt</b></p> <p>Auf dem Gelände des ehemaligen Hauptgüterbahnhofs entstand die neue FRW 1 der Landeshauptstadt Hannover in zwei Bauabschnitten (BA). Der erste BA wurde 2014 fertiggestellt und umfasste ein funktionales Wachgebäude mit Fahrzeughalle, Büros und Schulungsräumen sowie Ruhe- und Rückzugsräume für die Einsatzkräfte. Im unabhängigen zweiten Bauabschnitt wurden im Rahmen einer Öffentlich-Privaten-Partnerschaft zwei weitere Gebäudeteile realisiert. Dies sind weitere Arbeitsbereiche der Feuerwehr u.a. die Regionsleitstelle Hannover und ein Rechenzentrum. Die Konstruktion der Gebäudehülle ist mit Ausnahme der Fahrzeughallenbereiche im Passivhaus Standard errichtet. In der Nähe der Bahntrasse sind partiell Fensterflächen mit erhöhtem Schallschutz ausgerüstet. Der zweite Bauabschnitt des umfassenden Projektes wurde im Rahmen einer ÖPP-Partnerschaft realisiert und konnte trotz vieler unvorhergesehener und komplexer Abhängigkeiten während der Bauphase im Sommer 2021 in Betrieb genommen werden. Vollständig abgeschlossen konnte dieses Projekt allerdings erst in 2023 werden.</p> <p>Zeitraum der Mittelabflüsse:<br/>Anteil am gesamten Sustainable-SSD:</p> <p>Bauantragsstellung in 2015 und Inbetriebnahme/Abrechnung 2022/2023<br/>Projektvolumen des 2. BA inkl. ÖPP Finanzierung: ca. 59,4 Mio. €</p>  | <p><b>10.923.581,54 €</b></p> <p>2023<br/>4,12%</p>      | <p><b>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</b></p>  |

| Green Bond/Loan Principles (ICMA/LMA) Kategorien                                    | Beschreibung der berücksichtigten Projekte in der Kategorie der grünen Ausgaben  | Investitionen in Mio. € und Anteil an der Refinanzierung | UN SDGs   |
|---|--|--|---|
| <b>davon: Sanierung bestehender, stadteigener Gebäude ****</b>                      |  | <b>58.181.569,84 €</b>                                   |   |
|    | <p><b>Sanierung und Umsetzung G9 durch Erweiterungsbau</b></p> <p>Die Schillerschule in der Ebellstraße 15 im Stadtteil Kleefeld wurde 1960 gebaut. Durch die Umstellung der gymnasialen Schulzeit auf 9 Jahre (G9) ließ sich der entstehende Raumbedarf in den Bestandsgebäuden nicht mehr abbilden. Die Schillerschule wurde somit um einen Erweiterungsbau ergänzt. Damit ein einheitliches, auf pädagogischen Funktionalitäten beruhendes Raumkonzept entsteht, wurden auch Umstrukturierungsmaßnahmen im Bestand erforderlich, die bis 2024 liefen. Der in Passivhausbauweise errichtete Erweiterungsbau ist als zwei- bis dreigeschossiger Massivbau erstellt worden. Das extensiv begrünte Flachdach ist mit einer Photovoltaikanlage versehen. Der Neubau beinhaltet Ganztags-, allgemeine Unterrichts- sowie Fachunterrichtsräume für Musik und Kunst. Der Bestandstrakt ist über den Erweiterungsbau barrierefrei zugänglich. Die Räumlichkeiten im Bestand wurden vornehmlich nach ihren funktionellen Zusammenhängen z. B. Verwaltungs-, Fachunterrichts-, Ganztagsbereiche strukturiert. Auch die Schulverwaltung benötigt zusätzliche Flächen bzw. Räumlichkeiten. Zudem wurden die WC- Räume und die abgehängten Decken in zahlreichen Räumen saniert. Der Neubau wurde barrierefrei im Passivhausstandard hergestellt. Auch im Bestand konnte die Barrierefreiheit in vielen Teilbereichen umgesetzt werden.</p> <p style="text-align: right;">Zeitraum der Mittelabflüsse: 2022-25<br/>Anteil am gesamten Sustainable-SSD: 5,22%</p> <p>Bauantragsstellung in 2019 und Fertigstellung bis 2026<br/>Projektvolumen ca. 23,4 Mio. €</p> | <p><b>13.830.906,74 €</b></p>                            |    |
|  | <p><b>Sanierung und Erweiterungsneubau der Tellkampfschule</b></p> <p>Zunächst fanden am Bestandsgebäude die Sanierungsarbeiten statt. 2019 bis 2021 wurde der Verwaltungstrakt grundsaniert. Die denkmalgeschützten Bestandsgebäude der Tellkampfschule am Altenbekener Damm nahe dem Maschsee sind geprägt von frei im Gelände stehenden Einzelbaukörpern mit altem Baubestand, verbunden durch untergeordnete Gänge. Die Erweiterung der Schule war aufgrund der Rückkehr zum Abitur nach neun Jahren (G9) sowie der sich fortlaufend ändernden und wachsenden Anforderungen an die räumliche Gestaltung der Schulen erforderlich. Analog zum Bestand fügt sich nun das neue Erweiterungsgebäude harmonisch in das Ensemble der Tellkampfschule ein und ist über einen offenen, überdachten Verbindungsgang an die Bestandsgebäude angeschlossen. Der kompakte viergeschossige Baukörper beherbergt Biologieräume, acht allgemeine Unterrichtsräume, zugehörige Differenzierungsräume, die Schüler*innenbibliothek und eine hauswirtschaftliche Küche für Kinder mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung. Im Untergeschoss sind Archiv- und Lagerflächen, die Sanitäranlagen sowie die Gebäudetechnik untergebracht.</p> <p style="text-align: right;">Zeitraum der Mittelabflüsse: 2020-25<br/>Anteil am gesamten Sustainable-SSD: 4,03%</p> <p>Bauantragsstellung in 2019 und Fertigstellung in 2023<br/>Gesamtkosten der Sanierung und des Erweiterungsbaus: ca. 18,9 Mio. €</p>   | <p><b>10.660.264,15 €</b></p>                            |  |

| Green Bond/Loan Principles (ICMA/LMA) Kategorien   | Beschreibung der berücksichtigten Projekte in der Kategorie der grünen Ausgaben  | Investitionen in Mio. € und Anteil an der Refinanzierung | UN SDGs   |
|--|--|--|---|
| <p><b>IGS Südstadt</b></p>      | <p><b>Sanierung und Erweiterungsneubau der IGS Südstadt</b></p> <p>In der vierzügigen, inklusiven Integrierten Gesamtschule (IGS) wurden die beiden unter Denkmalschutz stehenden Altbaukomplexe saniert, umgebaut und um einen dritten Gebäudeflügel erweitert. Diese umfangreichen Sanierungs-, Umbau- und Neubauarbeiten erfolgten bei laufendem Betrieb. Zudem wurde die seit 2013 stetig anwachsende IGS im Jahr 2019 um eine Sekundarstufe II erweitert. Es wurden rd. 15.500 m<sup>2</sup> Nettogrundfläche Schul- und Kita-Räume saniert und geschaffen.</p> <p style="text-align: right;">Zeitraum der Mittelabflüsse: 2020-25<br/>Anteil am gesamten Sustainable-SSD: 12,72%</p> <p>Bauantragsstellung in 2016 und Fertigstellung in 2023<br/>Gesamtkosten der Sanierung und des Erweiterungsbaus: ca. 42,7 Mio. €</p>   | <p><b>33.690.398,95 €</b></p>                            | <p><b>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</b></p>    |
| <p><b>davon: Erfüllung des Passivhausstandards ****</b></p>  |  | <p><b>107.789.924,47 €</b></p>                           |   |
| <p><b>Kita Hohe Straße</b></p>  | <p><b>Neubau einer Kita mit fünf Gruppen</b></p> <p>Die neue Kita mit fünf Gruppen ist als Passivhaus im Stadtteil Linden-Mitte entstanden. Die Planung, Bauleitung und Projektsteuerung erfolgte in Eigenregie als Eigenfertigungsprojekt. Zwischen einem üppigen Baumbestand und einer bereits auf dem Grundstück befindlichen Kita mit laufendem Betrieb wurde ein Neubau platziert.</p> <p style="text-align: right;">Zeitraum der Mittelabflüsse: 2020-23<br/>Anteil am gesamten Sustainable-SSD: 1,66%</p> <p>Bauantragsstellung in 2019 und Fertigstellung in 2022<br/>Gesamtes Projektvolumen ca. 5,6 Mio. €</p>   | <p><b>4.392.011,09 €</b></p>                             | <p><b>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</b></p>    |
| <p><b>IGS Kronsberg</b></p>   | <p><b>Neubau Grundschule und Erweiterungsbau IGS</b></p> <p>Die bestehende Integrierte Gesamtschule (IGS) Kronsberg wurde um einen Erweiterungsbau für die sechszügige Sekundarstufe I erweitert. Auf dem Grundstück wurde zudem auch der Neubau der Grundschule Kronsberg realisiert. Zwei Einfeldsporthallen, sowie eine gemeinsam genutzte Mensa ergänzen das Raumprogramm der beiden Schulneubauten. Die erfolgte alles im Passivhausstandard. Im Zuge der Baumaßnahmen wurde auch der Bestandsbau der IGS Kronsberg neu organisiert und modernisiert. Die gesamte Maßnahme erfolgte im Rahmen einer Öffentlich-Privaten-Partnerschaft (ÖPP).</p> <p style="text-align: right;">Zeitraum der Mittelabflüsse: 2021-22<br/>Anteil am gesamten Sustainable-SSD: 16,01%</p> <p>Bauantragsstellung: in 2018 und Fertigstellung/Abrechnung: in 2022/2025<br/>Gesamtes Projektvolumen inkl. ÖPP Finanzierung: ca. 52,1 Mio. €</p> | <p><b>42.403.483,52 €</b></p>                            | <p><b>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</b></p>  |

| Green Bond/Loan Principles (ICMA/LMA) Kategorien  | Beschreibung der berücksichtigten Projekte in der Kategorie der grünen Ausgaben   | Investitionen in Mio. € und Anteil an der Refinanzierung   | UN SDGs  |
|---|---|--|--|
| <b>Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium</b><br> | <b>Umsetzung G9 durch Erweiterungsbau</b><br><p>Mit der Fertigstellung des Erweiterungsbaus am Kaiser-Wilhelm und Ratsgymnasiums in der Seelhorststraße 52 im hannoverschen Zooviertel sind die umfangreichen Gesamtbaumaßnahmen abgeschlossen. Die Schule im Zooviertel hat nach der vorausgehenden Sanierung der Bestandsgebäude einen Erweiterungsbau erhalten. Der neue Erweiterungsbau am KWR umfasst die Unterrichtsräume für die Jahrgänge 5 bis 7, einen neuen modernen naturwissenschaftlichen Trakt, eine Mensa, einen Musik- und Ganztagsbereich, ein neues Arbeits-Lehrerzimmer sowie ein Sekretariat. Es stehen ausreichend Räume für Inklusion und Differenzierung zur Verfügung. Insgesamt bietet das Gymnasium Platz für 1100 Schüler*innen. Der notwendige Ausbau durch die Rückkehr zu G9 sowohl am Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium als auch an der benachbarten Sophienschule führte zu einem gemeinsamen ÖPP-Projekt. Sowohl das Beteiligungsverfahren als auch der Bauprozess wurden in enger Zusammenarbeit von Schule und Stadtverwaltung begleitet.</p> | <p style="text-align: right;"><b>18.176.697,70 €</b></p> <p style="text-align: right;">Zeitraum der Mittelabflüsse: 2023<br/>Anteil am gesamten Sustainable-SSD: 6,86%</p> <p style="text-align: right;">Bauantragsstellung in 2020 und Fertigstellung in 2023<br/>Gesamtes Projektvolumen inkl. ÖPP Finanzierung: ca. 31,1 Mio. €</p>     |   |
| <b>Gymnasium Sophienschule</b><br>          | <b>Neubau</b><br><p>Das Gymnasium Sophienschule wurde in zwei Bauabschnitten neu gebaut. Der erste Abschnitt mit Umzug der Sophienschule wurde bereits im Frühjahr 2021 fertiggestellt und umfasst neben der gesamten Verwaltung alle allgemeinen Unterrichtsräume, die naturwissenschaftlichen Räume, die Mensa, sowie den gesamten Ganztagsbereich. Im 2. BA, der im Sommer 2023 zusammen mit dem Erweiterungsbau des KWGs fertiggestellt wurde, befinden sich die Aula, das Forum, die Cafeteria, die Sporthallen und die Sportplatzflächen, der Haupteingangsbereich mit Forum, diverse Fachunterrichtsräume, sowie die Schulhofflächen.</p>  | <p style="text-align: right;"><b>42.817.732,16 €</b></p> <p style="text-align: right;">Zeitraum der Mittelabflüsse: 2021-24<br/>Anteil am gesamten Sustainable-SSD: 16,17%</p> <p style="text-align: right;">Bauantragsstellung in 2019 und Fertigstellung in 2023<br/>Gesamtes Projektvolumen inkl. ÖPP Finanzierung: ca. 59,3 Mio. €</p> |  |

|      |  |
|------|--|
| *    | aus dem Sustainable Schulschein (nach Maßgabe des Rahmenwerks für nachhaltige Finanzierungen der LHH 2025)   |
| **   | Gebäude unterschreitet die Anforderungen an den Primärenergiebedarf des Niedrigstenergiegebäudestandards (NZEB) um mindestens 10 %. Dies entspricht gemäß GEG 2020 (vor 01.01.2023) einem Effizienzgebäude-Kennwert = EG 65 und gemäß GEG 2020 (ab 01.01.2023) einem Effizienzgebäude-Kennwert = EG 45. Basierend auf der „Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (EBPD)“ wurde der Niedrigstenergiegebäudestandard in den Anforderungen des GEG 2020 (Gebäudeenergiegesetz) umgesetzt. Weitere Nachhaltigkeitskriterien können zusätzlich zutreffen.   |
| ***  | Gebäude mit einer primärenergetischen Unterschreitung der zur Bauantragsstellung geltenden gesetzlichen Anforderungen (EnEV 2016 oder GEG 2020) von mindestens 10 %.   |
| **** | <p>Gebäudesanierung entspricht den geltenden Anforderungen für größere Sanierungen, wie sie in der Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (EBPD), auf der Grundlage des in der EnEV 2016 definierten kostenoptimalen Niveaus, definiert sind.</p> <p>Ganzheitliche Sanierungsmaßnahme führt zu einer relativen Verbesserung des Primärenergiebedarfs des bestehenden Gebäudes um mindestens 30 % im Vergleich zum Primärenergiebedarf vor der Sanierung.</p> <p>Erfüllung des Passivhausstandards mit einem Heizwärmebedarf von <math>\leq 15 \text{ kWh/m}^2</math></p> <p>Renovierungen/Sanierungen, die eine Reduzierung des Endenergieverbrauchs bzw. -bedarfs von min. 30% erreichen und darüber hinaus dazu führen, dass ein Endenergieverbrauchs- bzw. -bedarfsniveau erreicht wird, das im Einklang mit den Klimazielen der EU steht.</p> |

## 4. Wirkungsbericht

Im Rahmen des Wirkungsberichts werden die messbaren bzw. erwarteten Auswirkungen entsprechend den Vorgaben des Rahmenwerks bewertet und veröffentlicht. Die Wirkungsberichterstattung enthält je nach Projektart bzw. Art der Investition relevante Wirkungskennzahlen oder Leistungsindikatoren auf aggregierter Basis pro ICMA-Kategorie. Der Wirkungsbericht ist für mehrere Jahre gültig und wird bei Bedarf aktualisiert.

### 4.1 Gesamtwirkung der Projekte

Mithilfe der Emission des Sustainable Schuldscheins im Mai 2025 konnte insgesamt die Finanzierung von 5 sozialen und 12 grünen Projekten unterstützt werden.

Im Bereich der sozialen Investitionen führte dies zu Maßnahmen an 4 Schulen, die aufgrund ihrer unterschiedlichen Bau- und Sanierungsmaßnahmen zum Kriterium der „Grundversorgung an sozialen Dienstleistungen“ unter dem Punkt Bildung zusammengefasst wurden. Diese führten zu neu hergerichteten Flächen in den Schulen von 17.890 m<sup>2</sup>, die ca. 1920 Schüler\*innen wieder ein geeignetes Umfeld zum Lernen bieten.

Darüber hinaus fördert die LHH den sozialen Wohnungsbau im Allgemeinen mit ihrem Wohnraumförderprogramm. Dies berücksichtigt die unteren und mittleren Einkommensgruppen und beinhaltet auch die Möglichkeit Belegrechte dadurch zu erlangen. Mithilfe dieses Programms konnten im Zeitraum 2022-2025 1.175 Wohneinheiten (WE) fertiggestellt werden. In diesen Zahlen sind 535 WE enthalten, bei denen sich die LHH die Belegrechte gesichert hat. Eine vorzeitige Aufkündigung der Förderbedingungen durch die Eigentümer\*innen ist nicht vorgesehen, so dass eine Rückzahlung der Fördergelder und damit eine mögliche zukünftige Reduzierung der positiven sozialen Wirkungen nicht zu berücksichtigen ist.

Neben den im o.g. Zeitraum 2022-25 fertiggestellten WE sind im selben Zeitraum 1.214 WE und dafür 22,8 Mio. € neu bewilligt worden. Seit Auflage des Förderprogramms bei der LHH im Jahr 2013 sind insgesamt 2.645 WE bewilligt und dazu entsprechend investive Fördergelder von 50,7 Mio. € zugesagt worden. Unter Berücksichtigung der anstehenden Projekte steigt die Anzahl der WE und Summe der Fördergelder kurzfristig um weitere 20 % an.

Im Bereich der grünen Investitionen sind 12 Maßnahmen mit Bezug zum Kriterium der „Umweltfreundlichen Gebäude“ mithilfe dieses Sustainable Schuldscheins finanziert worden. Alle diese Baumaßnahmen zusammen führen insgesamt zu einer erwarteten Primärenergieeinsparung im Vergleich zu den Referenzgebäuden von über 2,9 Mio. kWh im Jahr.

Hervorzuheben ist, dass allein 4 Maßnahmen dem Passivhausstandard entsprechen und mehr als die Hälfte dieser erwarteten Energieeinsparung bewirken.

Die Berichterstattung der Wirkungen aus dem Sustainable Schuldschein von 2025 beschränkt sich im Bereich der „Umweltfreundlichen Gebäude“ auf erwartete energetische Einsparungen. Da diese Emission bereits bei Abschluss auf ein vordefiniertes Investitionsportfolio abzielte und daher auch sofort eine 100 % Allokation dargestellt wurde, sind keine weiteren Kennziffern zusätzlich zum bereits beendeten Bauprozess generiert worden. Das Rahmenwerk benennt optional auch andere Berichtsindikatoren, die voraussichtlich für zukünftige Emissionen herangezogen werden können.

## 4.2 Wirkung der sozialen Projekte

| Social Bond/Loan Principles (ICMA/LMA) Kategorien                                    | Geeignete Berichtsindikatoren                                     | Erwartete Wirkung | UN SDGs   |
|--|---|-------------------|---|
| <b>Zugang zur Grundversorgung an sozialen Dienstleistungen: Bildung</b>              |   |                   |   |
| davon:   |   |                   |   |
| <b>Neubau, Erweiterung und Sanierung von Schulen und Kindertagesstätten</b>          | Anzahl Schulen, Kitas und sonstige Einrichtungen                  | 4                 |    |
|  | Anzahl von der Maßnahme betroffener Schüler*innen                 | 1.920             |   |
|  | Für Bildungszwecke hergerichtete Flächen m <sup>2</sup>           | 17.890            |   |
| <b>IGS Linden</b>  | <b>Sanierung Brandschutz</b>                                      |                   |    |
|     | Anzahl der von der Maßnahme betroffenen Schüler*innen ca.         | 490               |   |
|  | Für Bildungszwecke hergerichtete Flächen m <sup>2</sup>           | 4.813             |   |
| <b>IGS Büsingweg</b>   | <b>Neubau einer Holzmodularanlage</b>                             |                   |  |
|     | Anzahl der von der Maßnahme betroffenen Schüler*innen ca.         | 360               |   |
|  | Für Bildungszwecke hergerichtete Flächen m <sup>2</sup>           | 2.253             |   |
| <b>Gymnasium Helene-Lange</b>  | <b>Sanierung der Ihmeschule als Außenstelle</b>                   |                   |  |
|   | Anzahl der von der Maßnahme betroffenen Schüler*innen ca.         | 250               |   |
|  | Für Bildungszwecke hergerichtete Flächen m <sup>2</sup>           | 3.400             |   |
| <b>Gymnasium Wilhelm-Raabe</b>   | <b>Teilsanierung Fassaden, Fenster und Dach</b>                   |                   |  |
|   | Anzahl der von der Maßnahme betroffenen Schüler*innen             | 820               |   |
|  | Für Bildungszwecke hergerichtete Flächen m <sup>2</sup>           | 7.424             |   |
| <b>Zugang zur Grundversorgung an sozialen Dienstleistungen: Bezahlbarer Wohnraum</b> |   |                   |   |
| davon:   |   |                   |   |
| <b>Zuschüsse zum sozialen Wohnungsbau</b>  | Anzahl der geförderten Wohnungen                                  | 1.175             |  |
|  | davon mit Belegrechten (WE)                                       | 535               |   |
| <b>Wohnraumförderung</b>   | <b>Baukostenzuschüsse zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus</b> |                   |   |
|   | Zeitraum der Mittelabflüsse                                       | 2022-25           |  |
|  | Anzahl der geförderten Wohneinheiten (WE)                         | 1.175             |   |
|  | davon mit Belegrechten (WE)                                       | 535               |   |
|  | Bewilligte Baukostenzuschüsse in dem Zeitraum in WE               | 1.214             |   |
|  | Bewilligte Baukostenzuschüsse in dem Zeitraum in Mio. €           | 22,8 Mio. €       |   |

## 4.3 Wirkung der grünen Projekte

| Green Bond/Loan Principles (ICMA/LMA) Kategorien   | Geeignete Berichtsindikatoren   | Erwartete Wirkung | UN SDGs   |
|--|---|-------------------|---|
| <b>Umweltfreundliche Gebäude</b>   |   |                   |   |
| davon:   |   |                   |   |
| <b>Stadteigene Gebäude (nach dem 31.12.2020 errichtet):</b>  | erwartete Primärenergieeinsparung zum Referenzgebäude kWh/a *   | 33.000            |   |
|  | Übersicht Neubauten Flächen in m <sup>2</sup>   | 992               |   |
|  | Gebäudeanzahl   | 1                 |   |
|  | Primärenergiebedarf in kWh/(m <sup>2</sup> *a)  | 37.696            |   |
| <b>Typen Kita Vinzenzstraße</b><br>     | <b>Nebautypen Kita Vinzenzstraße (und vier weitere Kitas)</b><br>gem. GEG 2020  |                   |    |
|  | Fläche in m <sup>2</sup>  | 992               |   |
|  | Primärenergiebedarf IST-Wert in kWh/(m <sup>2</sup> *a)   | 38,0              |   |
|  | Einsparung in kWh/(m <sup>2</sup> *a) ggü. Anforderungen GEG  | 33,5              |   |
|  | Verbesserung ggü. Anforderungen GEG<br>erwartete Primärenergieeinsparung zum Referenzgebäude kWh/a                    | 46,9%<br>33.000   |   |
| davon:   |   |                   |   |
| <b>Stadteigene Gebäude (vor dem 31.12.2020 errichtet):</b>   | erwartete Primärenergieeinsparung zum Referenzgebäude kWh/a *   | 1.177.000         |   |
|  | Übersicht Neubauten Flächen in m <sup>2</sup>   | 24.988            |   |
|  | Gebäudeanzahl   | 4                 |   |
|  | Primärenergiebedarf in kWh/(m <sup>2</sup> *a)  | 2.070.982         |   |
| <b>GS Am Buchholzer Grün</b><br>       | <b>Neubau der dreißigigen Ganztagsgrundschule mit Sporthalle</b><br>gem. EnEV 2014 und 2016 verschärfte Anforderungen |                   |   |
|  | Fläche in m <sup>2</sup>  | 6.163             |   |
|  | Primärenergiebedarf IST-Wert in kWh/(m <sup>2</sup> *a)   | 51,2              |   |
|  | Einsparung in kWh/(m <sup>2</sup> *a) ggü. Anforderungen EnEV   | 56,9              |   |
|  | Verbesserung ggü. Anforderungen EnEV<br>erwartete Primärenergieeinsparung zum Referenzgebäude kWh/a                   | 52,6%<br>350.000  |   |
| <b>Gymnasium Bismarschule</b><br>     | <b>Umsetzung G9 durch Erweiterungsbau</b><br>gem. EnEV 2014   |                   |  |
|  | Fläche in m <sup>2</sup>  | 1.825             |   |
|  | Primärenergiebedarf IST-Wert in kWh/(m <sup>2</sup> *a)   | 24,8              |   |
|  | Einsparung in kWh/(m <sup>2</sup> *a) ggü. Anforderungen EnEV   | 56,8              |   |
|  | Verbesserung ggü. Anforderungen EnEV<br>erwartete Primärenergieeinsparung zum Referenzgebäude kWh/a                   | 69,6%<br>103.000  |   |
| <b>Gymnasium Lutherschule</b><br>     | <b>Umsetzung G9 durch Erweiterungsbau</b><br>gem. EnEV 2014   |                   |  |
|  | Fläche in m <sup>2</sup>  | 3.023             |   |
|  | Primärenergiebedarf IST-Wert in kWh/(m <sup>2</sup> *a)   | 35,4              |   |
|  | Einsparung in kWh/(m <sup>2</sup> *a) ggü. Anforderungen EnEV   | 40,8              |   |
|  | Verbesserung ggü. Anforderungen EnEV<br>erwartete Primärenergieeinsparung zum Referenzgebäude kWh/a                   | 53,5%<br>123.000  |   |
| <b>Feuer- und Rettungswache 1</b><br> | <b>Neubau zweiter Bauabschnitt</b><br>gem. EnEV 2014  |                   |  |
|  | Fläche in m <sup>2</sup>  | 13.977            |   |
|  | Primärenergiebedarf IST-Wert in kWh/(m <sup>2</sup> *a)   | 114,7             |   |
|  | Einsparung in kWh/(m <sup>2</sup> *a) ggü. Anforderungen EnEV   | 43,0              |   |
|  | Verbesserung ggü. Anforderungen EnEV<br>erwartete Primärenergieeinsparung zum Referenzgebäude kWh/a                   | 27,3%<br>601.000  |   |

| Green Bond/Loan Principles (ICMA/LMA) Kategorien  | Geeignete Berichtsindikatoren   | Erwartete Wirkung | UN SDGs   |
|---|---|-------------------|---|
| <b>Umweltfreundliche Gebäude</b>  |   |                   |   |
| davon:  |   |                   |   |
| <b>Sanierung bestehender, stadteigener Gebäude:</b>   | erwartete Primärenergieeinsparung zum Referenzgebäude kWh/a *   | 208.000           |   |
|   | Übersicht Neubauten Flächen in m <sup>2</sup>   | 8.607             |   |
|   | Gebäudeanzahl   | 3                 |   |
|   | Primärenergiebedarf in kWh/(m <sup>2</sup> *a)  | 363.006           |   |
| <b>Gymnasium Schillerschule</b><br>  | <b>Sanierung und Umsetzung G9 durch Erweiterungsbau</b><br>gem. EnEV 2014 und 2016 verschärften Anforderungen     |                   | <b>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</b><br>   |
|   | Fläche in m <sup>2</sup>  | 1.980             |   |
|   | Primärenergiebedarf IST-Wert in kWh/(m <sup>2</sup> *a)   | 42,7              |   |
|   | Einsparung in kWh/(m <sup>2</sup> *a) ggü. Anforderungen EnEV   | 45,5              |   |
|   | Verbesserung ggü. Anforderungen EnEV<br>erwartete Primärenergieeinsparung zum Referenzgebäude kWh/a               | 51,6%<br>90.000   |   |
| <b>Gymnasium Tellkampfschule</b><br> | <b>Sanierung und Erweiterungsneubau der Tellkampfschule</b><br>gem. EnEV 2014 und 2016 verschärften Anforderungen |                   | <b>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</b><br>   |
|   | Fläche in m <sup>2</sup>  | 2.041             |   |
|   | Primärenergiebedarf IST-Wert in kWh/(m <sup>2</sup> *a)   | 36,3              |   |
|   | Einsparung in kWh/(m <sup>2</sup> *a) ggü. Anforderungen EnEV   | 29,1              |   |
|   | Verbesserung ggü. Anforderungen EnEV<br>erwartete Primärenergieeinsparung zum Referenzgebäude kWh/a               | 44,5%<br>59.000   |   |
| <b>IGS Südstadt</b><br>             | <b>Sanierung und Erweiterungsneubau der IGS Südstadt</b><br>gem. EnEV 2014  |                   | <b>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</b><br> |
|   | Fläche in m <sup>2</sup>  | 4.586             |   |
|   | Primärenergiebedarf IST-Wert in kWh/(m <sup>2</sup> *a)   | 63,0              |   |
|   | Einsparung in kWh/(m <sup>2</sup> *a) ggü. Anforderungen EnEV   | 13,0              |   |
|   | Verbesserung ggü. Anforderungen EnEV<br>erwartete Primärenergieeinsparung zum Referenzgebäude kWh/a               | 17,1%<br>59.000   |   |
| davon:  |   |                   |   |
| <b>Erfüllung des Passivhausstandards:</b>   | erwartete Primärenergieeinsparung zum Referenzgebäude kWh/a *   | 1.484.000         |   |
|   | Übersicht Neubauten Flächen in m <sup>2</sup>   | 34.192            |   |
|   | Gebäudeanzahl   | 4                 |   |
|   | Primärenergiebedarf in kWh/(m <sup>2</sup> *a)  | 1.323.336         |   |
| <b>Kita Hohe Straße</b><br>        | <b>Neubau einer Kita mit fünf Gruppen</b><br>gem. EnEV 2014   |                   | <b>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</b><br> |
|   | Fläche in m <sup>2</sup>  | 1.138             |   |
|   | Primärenergiebedarf IST-Wert in kWh/(m <sup>2</sup> *a)   | 28,3              |   |
|   | Einsparung in kWh/(m <sup>2</sup> *a) ggü. Anforderungen EnEV   | 37,1              |   |
|   | Verbesserung ggü. Anforderungen EnEV<br>erwartete Primärenergieeinsparung zum Referenzgebäude kWh/a               | 56,7%<br>42.000   |   |
| <b>IGS Kronsberg</b><br>           | <b>Neubau Grundschule (GS) und Erweiterungsbau IGS</b><br>gem. EnEV 2014 und 2016 verschärften Anforderungen      |                   | <b>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</b><br> |
|   | Fläche in m <sup>2</sup> (GS)   | 7.466             |   |
|   | Primärenergiebedarf IST-Wert in kWh/(m <sup>2</sup> *a) (GS)  | 38,0              |   |
|   | Einsparung in kWh/(m <sup>2</sup> *a) ggü. Anforderungen EnEV (GS)  | 40,0              |   |
|   | Verbesserung ggü. Anforderungen EnEV (GS)   | 51,3%             |   |
|   | erw. Primärenergieeinsparung zum Referenzgebäude kWh/a (GS)   | 298.000           |   |
|   | Fläche in m <sup>2</sup> (IGS)  | 5.846             |   |
|   | Primärenergiebedarf IST-Wert in kWh/(m <sup>2</sup> *a) (IGS)   | 15                |   |
|   | Einsparung in kWh/(m <sup>2</sup> *a) ggü. Anforderungen EnEV (IGS)   | 52                |   |
|   | Verbesserung ggü. Anforderungen EnEV (IGS)<br>erw. Primärenergieeinsparung zum Referenzgebäude kWh/a (IGS)        | 77,6%<br>303.000  |   |

| Green Bond/Loan Principles (ICMA/LMA) Kategorien   | Geeignete Berichtsindikatoren   | Erwartete Wirkung | UN SDGs   |
|--|---|-------------------|---|
| <b>Umweltfreundliche Gebäude</b>   |   |                   |   |
| <b>Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium</b><br>  | <b>Umsetzung G9 durch Erweiterungsbau</b><br>gem. EnEV 2014           |                   |  |
|  | Fläche in m <sup>2</sup>  | 4.859             |   |
|  | Primärenergiebedarf IST-Wert in kWh/(m <sup>2</sup> *a)               | 43,0              |   |
|  | Einsparung in kWh/(m <sup>2</sup> *a) ggü. Anforderungen EnEV         | 36,0              |   |
|  | Verbesserung ggü. Anforderungen EnEV                                  | 45,6%             |   |
| erwartete Primärenergieeinsparung zum Referenzgebäude kWh/a  | 174.000   |                   |   |
| <b>Gymnasium Sophienschule</b><br><br> | <b>Neubau (GY) und Sporthalle</b><br>gem. EnEV 2014                   |                   |  |
|  | Fläche in m <sup>2</sup> (GY)   | 11.727            |   |
|  | Primärenergiebedarf IST-Wert in kWh/(m <sup>2</sup> *a) (GY)          | 52,0              |   |
|  | Einsparung in kWh/(m <sup>2</sup> *a) ggü. Anforderungen EnEV (GY)    | 22,0              |   |
|  | Verbesserung ggü. Anforderungen EnEV (GY)                             | 29,7%             |   |
|  | erw. Primärenergieeinsparung zum Referenzgebäude kWh/a (GY)           | 257.000           |   |
|  | Fläche in m <sup>2</sup> (Halle)                                      | 3.156             |   |
|  | Primärenergiebedarf IST-Wert in kWh/(m <sup>2</sup> *a) (Halle)       | 32,0              |   |
|  | Einsparung in kWh/(m <sup>2</sup> *a) ggü. Anforderungen EnEV (Halle) | 130,0             |   |
|  | Verbesserung ggü. Anforderungen EnEV (Halle)                          | 80,2%             |   |
| erw. Primärenergieeinsparung zum Referenzgebäude kWh/a (Halle)   | 410.000   |                   |   |

\* Erwartete Energieeinsparungen in kWh p.a. auf relevante Flächen jeweils auf Tsd. abgerundet

## 5 Veröffentlichung und rechtliche Hinweise

Die LHH veröffentlicht diesen durch eine unabhängige Prüfstelle der LHH verifizierten und bestätigten Mittelverwendungsbericht zusammen mit dem Wirkungsbericht für den Sustainable Schuldschein der LHH aus Mai 2025 und möglicherweise nachfolgende Berichte auf der Webseite <https://www.hannover.de/esg-darlehen-lhh>.

Der Mittelverwendungs- und Wirkungsbericht zum Sustainable Schuldschein der LHH dient ausschließlich Informationszwecken. Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen basieren auf eigenen Angaben und sorgfältig ausgewählten für zuverlässig erachteten Quellen, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität jedoch keine Gewähr übernommen werden kann.

Dieser Bericht ist kein Angebot bzw. keine Aufforderung zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zur Übernahme, Zeichnung oder zum sonstigen Erwerb von nachhaltigen Finanzierungen oder anderen Wertpapieren der LHH und ist auch nicht als solches zu verstehen. Bei dem Bericht handelt es sich nicht um eine Anlageempfehlung. Investierende müssen eigene unabhängige Anlageentscheidungen treffen.

Die LHH ordnet die Einzahlungen aus den nachhaltigen Finanzierungen ideell geeigneten sozialen oder grünen Auszahlungen des städtischen Haushalts zu. Es kann keine Garantie dafür gegeben werden, dass die Auswirkungen oder Ergebnisse erreicht werden, die ursprünglich erwartet wurden und die Verwendung der Einzahlungen aus den nachhaltigen Finanzierungen für geeignete soziale oder grüne Auszahlungen die Anforderungen der Investierenden im Hinblick auf Anlagekriterien oder -richtlinien in Gänze oder in Teilen erfüllen.



LANDESHAUPSTADT HANNOVER

Der Oberbürgermeister

Fachbereich Finanzen

Kreditmanagement/Treasury – 20.53

20.53@Hannover-Stadt.de

Bildrechte:

Titelseite, Inhaltsverzeichnis und Rückseite: Illustrationen © fischhase GbR

Bilder in den Abschnitten 3-Mittelverwendungsbericht und 4-Wirkungsbericht ©LHH + Frank Auszieker

bis auf: GS Buchholzer Grün © Julian Martitz und IGS Büssingweg und GY Sophienschule © Olaf Mahlstedt

Die Geschäftsberichte der LHH, das Rahmenwerk für Nachhaltige Finanzierungen der LHH und dieser Bericht sind auf der [www.hannover.de](http://www.hannover.de) abzurufen.

Stand: Mai 2026

